



Letzte Arbeiten am Miltenberger Flussforum, dem städtebaulichen Glanzlicht der neuen Mainpromenade. Am 1. Juni wird hier die Hauptbühne des dreitägigen Mainfestes stehen. Fotos: Georg Kümmel

# Miltenberg rüstet sich für Mainfest

Hochwasserschutz: Jahrhundertprojekt nach 17 Jahren Bauzeit abgeschlossen – Drei Tage feiern zur Einweihung

Von unserem Redakteur  
**GEORG KÜMMELE**

**MILTENBERG.** Noch werden Pflastersteine und Sandsteinplatten verlegt, Stahlträger montiert, Holzpodeste verschraubt, Beete bepflanzt und Lichtstrahler festgeschraubt. Am 1. Juli soll und wird alles fertig sein – inklusive Rollrasen für die Liegewiesen direkt am Flussufer. Denn es wird gefeiert in Miltenberg. Doppelt gleich: die Einweihung des Hochwasserschutzsystems und das erste Mainfest.

Das Fest soll so groß werden, wie es dem Anlass entspricht. Denn zu Ende geht nicht nur der 2012 begonnene Bau der Mauer entlang des Schwarzviertels. Abgeschlossen wird ein Großprojekt, für das angesichts seiner Dimension und Bedeutung der Begriff Jahrhundertbauwerk nicht übertrieben ist. Der damalige Bürgermeister Joachim Bieber hatte den Schutz der Stadt vor den regelmäßigen Hochwassern zu Zukunftsfrage erklärt und Bürger und Stadtrat für das Projekt gewonnen.

## Baubeginn vor 17 Jahren

1999 wurde mit dem Bau des Schutzsystems begonnen, das die Häuser und Bürger Miltenbergs vor den Mainfluten bewahren soll. In 17 Jahren Bauzeit – mit Unterbrechungen – ist die Mauer auf 1,9 Kilometer Länge gewachsen. In drei Wochen, wenn die letzten Absperrgitter, Bagger, Laster und Bauarbeiter abgezogen sind, gehört die 600 Meter lange Prome-

nade von der Alten Volksschule bis zum Jagdhotel Rose endlich wieder den Bewohnern und Besuchern der Stadt.

Das ist Grund genug für ein dreitägiges Fest, das mit der offiziellen Einweihung des Hochwasserschutzes am Freitag, 1. Juli, um 11 Uhr beginnt und am Abend des Sonntags, 3. Juli, endet. Das Mainfest – wie es die Organisatoren vom Verein Lebendiges Miltenberg genannt haben – löst das bisherige Stadtfest auf dem Engelplatz ab und steht räumlich wieder dessen Vorgänger, dem Altstadtfest im Schwarzviertel, näher.

## Von Bürgern, für Bürger

Jetzt wird entlang der ersten Häuserzeile des Schwarzviertels auf der gesperrten Hauptstraße, der Promenade und direkt am Flussufer gefeiert. So wie die Hochwassermauer das Gesicht der Stadt verändert hat, soll auch das Fest etwas ganz Neues werden.

»Ein Fest der Bürger für die Bürger«, hatte der Verein sein Vorhaben überschrieben, als er im November vergangenen Jahres Bewohner und Vereine der Kreisstadt um ihre Ideen und ihre Hilfe bat. »Die große Resonanz darauf hat uns überrascht und begeistert«, sagen Vera Hollfelder und Andrea Rudolf, die zusammen mit einer Handvoll Mitstreitern aus ihrem kleinen Verein die Last der Organisation auf sich genommen haben.

»Die Miltenberger haben total Lust auf dieses Fest«, wissen sie jetzt, und die Erwartungen seien hoch. »Selbst die Miltenberger, die

dem Flair des früheren Altstadt-fests nachtrauern, sind gespannt«, sagt Vera Hollfelder.

»Das Team hat ein Riesenprogramm auf die Beine gestellt«, zeigt sich Helmut Demel vorab begeistert, der darüber als Bürgermeister und Vorsitzender des Vereins Lebendiges Miltenberg doppelten Grund zur Freude hat.

Drei Bühnen wird es geben. Die Hauptbühne in der Mitte der Promenade am neuen Flussforum, weitere am Jagdhotel Rose und am Café Ginkgo. Die Herausforderung, eine 600 Meter lange Festmeile zu füllen, war groß, doch es ist den Organisatoren gelungen: 30 Getränke- und Essenstände sorgen dafür, dass niemand weiter als ein paar Meter gehen muss, um Hunger und Durst zu stillen. Daneben warten an fast 40 Ständen und Stationen kreative und sportliche Herausforderungen auf die Besucher. Die Bühnenprogramme

sind bunt. Musik, Tanz und Theater wechseln sich ab. Von der Blasmusik über Rock, Pop und Musicalmelodien bis zu afrikanischen Trommelklängen ist alles zu hören.

## Hauptrolle für den Fluss

Und natürlich sollen auch Fluss und Wasser Hauptrollen spielen. Fackelschwimmen, Ruderregatta und Wasserskivorführungen gehören dazu, aber auch eine Fotoausstellung zum Thema Wasser und Rundfahrten im Rennschlauchboot »Hoppetosse«, mit dem der querschnittsgelähmte Skipper Jörg Leonhardt seit Jahren behinderten Kindern besondere Erlebnisse beschert.



Detailliertes Programm im Internet unter [www.mainfestmiltenberg.de](http://www.mainfestmiltenberg.de). Gesucht werden noch Helfer, die sich bei Cornelius Faust unter **Tel. 0171/4857186** melden können.